Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im August 2006 unter dem Titel »Der Andere und die Reflexion in der existenzphilosophischen Phänomenologie« von der Fakultät für Philosophie, Pädagogik und Publizistik der Ruhr-Universität Bochum als Inaugural-Dissertation angenommen.

Ein guter Freund hat mir einmal gesagt, eine jede Dissertation umgebe ein »Hauch von Unendlichkeit«. Heute weiß ich, was er damit gemeint hat. Die Arbeit, die in einem solchen Buch steckt, wäre ohne vielfältige Unterstützung nicht zu bewältigen gewesen. Daher danke ich zunächst dem Allgemeinen Promotionskolleg der Ruhr-Universität Bochum für das gewährte Stipendium, das es mir ermöglicht hat, konzentriert und mit der nötigen Muße an diesem Werk zu arbeiten.

Philosophie als Liebe zur Weisheit ist, das wusste bereits Platon, nur möglich im Dialog zwischen Denkenden. Hier sei in erster Linie meinen Betreuern Prof. Dr. Walter Schweidler und PD Dr. Ralf Elm für viele tiefe und konstruktive Gespräche gedankt. Meinem Philosophielehrer Hermann Lohaus danke ich dafür, mich auf den Weg des Denkens gebracht zu haben. Besonderer Dank gebührt den Mitgliedern des »Philosophischen Quintetts«, insbesondere Dr. Matthias Gillissen, für ihre Freundschaft, für anregende Diskussionen und den steten Gedankenaustausch über alle Phasen unserer Dissertationen hinweg.

Trotz allem wäre dieses Buch nie entstanden ohne die liebevolle Unterstützung und unendliche Geduld meiner Familie. Ihr, insbesondere meinen Eltern, meiner Schwester und Melanie Heeg, die alle Höhen und Tiefen des Schaffensprozesses aus nächster Nähe erlebt und getragen haben, danke ich von ganzem Herzen. Ihnen sei dieses Werk gewidmet.

Gelsenkirchen, im Februar 2008

https://doi.org/10.5771/9783495998397-7 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY-NC-ND

Inhalt

Vorwort 7

1 Einleitung 11
1.1 Formale Bestimmung der Andersheit als negierende Relation 13
1.2 Die Unmittelbarkeit der Gegebenheit des Anderen . . . 17
1.3 Der Andere als Problem der Reflexion 18
1.4 Die Unzugänglichkeit des Anderen und der Horizont der Zeit 21
1.5 Zum Begriff der existenzphilosophischen Phänomenologie 24

2 Edmund Husserl: Der Andere auf dem Weg zur objektiven Welt 33
2.1 Das transzendentale Problem 34
2.2 Die transzendentale Subjektivität 46
2.3 Formen der Reduktion 52
2.4 Der Andere und der Verdacht des Solipsismus 58
2.5 Eigenheit und Leib 62
2.6 Die Fremderfahrung 74
2.7 Die Konstitution der objektiven Welt und des Menschen . 87

3 Der Andere als Moment des Verfallens bei Martin Heidegger 94
3.1 Existenziale und existenzielle Jemeinigkeit des Daseins . 94
3.2 Mitsein und Mitdasein: die existenziale Konstitution des Anderen 101
3.3 Der Andere und die existenziale Sorgestruktur 107
3.4 Existenzieller Vollzug als radikale Vereinzelung 118
3.5 Die philosophische Bedeutung des Bruchs in der Alltäglichkeit 136

https://doi.org/10.5771/9783495998397-7 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY-NC-ND

4 Das Für-Andere-sein bei Jean-Paul Sartre 140
4.1 Phänomenologie des »Draußen« 143
4.2 An-sich-sein und Für-sich-sein 146
4.3 Das Problem der Erkenntnis des Anderen 154
4.4 Der Blick 162
4.5 Das Wesen des Anderen 170
4.6 Negation als Seinsbindung 177
4.7 Die Abkehr vom transzendentalphilosophischen Ansatz . 185

5 Maurice Merleau-Ponty: Leibliches Sein zur Welt und mit Anderen 189
5.1 Die Wahrnehmung als präobjektive Sicht 191
5.2 Leibliche Existenz als Dialog mit der Welt 201
5.3 Die Zeit und das Subjekt 214
5.4 Der leibliche Andere und die Komödie des Solipsismus . 219

6 Fazit 239

Verzeichnis der verwendeten Siglen 244

Literaturverzeichnis 246

https://doi.org/10.5771/9783495998397-7 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY-NC-ND